

Sanierungsstau in rheinland-pfälzischen Schwimmbädern

Auswertung der Antwort der Bundesregierung vom 30.08.2019 auf eine Anfrage zur finanziellen Unterstützung der Bundesregierung zur Sanierung von Schwimmbädern

Hintergrund

408 Schwimmbäder haben im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ einen Antrag auf Sanierung gestellt. Von diesen sind lediglich 67 durch den Bund bewilligt worden. (vgl. <https://www.tagesschau.de/inland/schwimmbad-mangel-101.html>)

24 Anträge haben rheinland-pfälzische Schwimmbäder bei der Bundesregierung eingereicht, um eine Förderung zu erhalten. Nur 5 Projekte sind bewilligt worden. (vgl. BT-Drucksache 19/11017 Frage 10)

Ergebnisse

Die Summe der 24 beantragten Sanierungen belief sich insgesamt auf 61.592.143 €. Von dieser Summe sind lediglich 11.245.000 € für eine Förderung ausgewählt worden.

Die Bäder in Gernersheim (9.570.799), Kaiserslautern (8.105.000) und Bad Dürkheim (7.486.200), die den größten Bedarf angaben, sind nicht für eine Förderung ausgesucht worden.

Die für eine Förderung ausgewählten Projekte sind in Ahrweiler, Bitburg-Prüm, Ludwigshafen am Rhein, Mayen-Koblenz sowie an der Südlichen Weinstraße.

Katrin Werner

Bundestagsabgeordnete der LINKEN aus Trier

„Wir haben es hier mit einem massiven Sanierungsstau von über 61 Millionen Euro zu tun. Davon sind lediglich 11 Millionen durch die Bundesregierung bewilligt worden. Der Bund muss endlich stärker seine Verantwortung wahrnehmen und dafür sorgen, dass die Schwimmbäder im Land nicht verrotten und geschlossen werden müssen.“

„Seit Jahren fährt die Bundesregierung die Infrastruktur und öffentliche Einrichtungen auf Verschleiß. Es ist nun endlich an der Zeit das zu beenden. Es ist unverantwortlich zukünftigen Generationen eine marode Infrastruktur zu überlassen, sei es bei Schwimmbädern, Straßen, Krankenhäusern, Schulen, Klimainvestitionen oder dem Breitbandausbau.“